

	Vorlagen- Nr.	
	SB-0036/2024	

Sachstandsbericht

Betreff
Sachstandsbericht zum Stadtbodenkonzept

Sachverhalt 1

Allgemeine Informationen Stadtbodenkonzept

Die Gestaltung des öffentlichen Raumes muss heute multifunktionale Anforderungen erfüllen. Ziel des Stadtbodenkonzeptes ist die Entwicklung eines gestalterisch authentischen Bildes für den Stadtboden in der Eisenacher Südstadt mit Wiedererkennungswert unter Berücksichtigung historischer Bezüge. Dies soll mit der Verbesserung der Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr einhergehen.

Weiterhin basiert das Konzept auf der Idee unterschiedliche Nutzungsanforderungen und eine den heutigen Ansprüchen gerecht werdende und nachhaltige Gestaltung mit den vorgenannten Zielen zu vereinen. Hier seien beispielsweise der barrierearme Ausbau von Übergängen oder auch der Umgang mit Starkregenereignissen genannt. Darum wurde der Begriff Stadtbodenkonzept anstelle von Pflasterkonzept gewählt.

Zur Erreichung des gestalterischen Anspruchs an den öffentlichen Raum soll das Stadtbodenkonzept Vorgaben für den einheitlichen Umgang mit Materialien, zu der Breite von Verkehrswegen, zu dem zu verwendenden Stadtmobiliar wie Sitzbänken, Mülleimern, Straßenlaternen etc. und den Straßenbelägen formulieren. Dabei dient das Stadtbodenkonzept als Leitbild für die künftige Gestaltung der Oberflächen des öffentlichen Raumes. Hinsichtlich des historischen Wertes liegt ein besonderes Augenmerk auf der Verwendung bzw. Wiederverwendung von historischen Pflastersteinen, welche von Straßenzug zu Straßenzug variieren können.

Stadtbodenkonzept Marienhöhe

Im südlichen Bereich der Stadt Eisenach, angrenzend zur historischen Altstadt, erstreckt sich die Südstadt. Das Gebiet ist in unterschiedliche Villenkolonien unterteilt. Aufgrund der Größe des Planungsgebietes ist eine schrittweise Erarbeitung des Stadtbodenkonzeptes geplant. In einem ersten Schritt soll für das südlichste Villengebiet „Marienhöhe“ einschließlich dem Mariental das Stadtbodenkonzept erstellt werden. Die Stadtbodenkonzepte für die anderen Villengebiete (Predigerberg, Kartäuserhöhe) sollen im Anschluss sukzessive erstellt werden. Der Geltungsbereich kann Anlage 1 entnommen werden.

Folgender Inhalt soll unter Beachtung des Denkmalschutzes erarbeitet werden:

1. **Bestandserfassung**
2. **Aussagen zur Oberflächengestaltung wie** Gehwegbefestigung, Baumstandorte, Radwege, ungesicherte und gesicherte Übergänge, Überfahrten, ggf. Schachtabdeckungen, Stellplätze, Bodenindikatoren; **Entwässerung und Straßenbeleuchtung**
3. **Empfehlungen zu Ausstattungen wie** Sitzmöbeln, Papierkörben, ggf. Wertstoffbehältern, Baumscheiben, Stationären Pflanzkübeln, Geländern und Handläufen, zu Fahrradparken, Informations- und Leitsystemen, Bushaltestellen

- 4. Entwicklung eines Material- und Farbkonzeptes
- 5. Umgang mit Stützmauern und Treppenanlagen.

Neben allgemeinen Beschreibungen und zeichnerischen Darstellungen soll für jeden Straßenraum ein zusammenfassendes Datenblatt erarbeitet werden.

Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden in der Haushaltsplanung 2023 bis 2025 berücksichtigt (HH-Stelle: 61000.655240).

Vergabeverfahren

Das Fachgebiet Tiefbau hat im Jahr 2023 eine umfangreiche Bestandsanalyse zur Südstadt erarbeitet. Diese dient als Grundlage für die Erarbeitung des Stadtbodenkonzeptes. Nach Fertigstellung und Vorstellung dieser wurde seitens des Fachgebietes Stadtplanung mit dem Vergabeverfahren begonnen:

- Nov. 2023: Vorbereitung Vergabeverfahren (Erarbeitung Aufgabenstellung, etc.):
- 17.11.2023: Versand der Vergabeunterlagen an 5 Planungsbüros
- 08.12.2023 Angebotsfrist zur Abgabe von Angeboten
- 14.12.2023: Auswertung der Vergabeunterlagen
- 14.12.2023: Zuschlagserteilung an INES KLINKE Freie Stadtplanerin (Büro für Stadtraum, Ortsentwicklung, Ortsgestaltung), Erfurt (Angebot siehe Anlage 2).

Aktuelle Schritte

Nach Zuschlagserteilung und erster Absprache mit der Planerin wurde ein Auftaktgespräch durchgeführt. Dieses fand am 17.01.2024 statt und hatte u. a. die Klärung der Rahmenbedingungen, das weitere Vorgehen und die Zusammenstellung der benötigten Unterlagen zum Inhalt. Teilnehmer waren neben dem Planungsbüro der Fachdienst Tiefbau und das Fachgebiet Stadtplanung der Stadt Eisenach.

Das Fachgebiet Stadtplanung wird nun gemeinsam mit dem Fachdienst Tiefbau die zur Bearbeitung notwendigen Unterlagen (u. a. vorhandene Konzepte, Bestandserfassung, Eigentumsplan, Baumkataster, historische Unterlagen, nützliche Links, etc.) zusammenstellen und diese dem Planungsbüro übermitteln.

Weiteres Vorgehen

Nach Übermittlung der Unterlagen/Daten werden diese vom Planungsbüro gesichtet. Nach Sichtung der Unterlagen ist eine gemeinsame Begehung des Villengebiets geplant. Diese Begehung wird voraussichtlich im März, abhängig von der Wetterlage, stattfinden. Die weiteren Planungsschritte werden im Nachgang an diese Begehung konkretisiert.

Folgende weitere Schritte sind im weiteren Bearbeitungsverlauf geplant:

- 1 Zwischenpräsentation zum Bearbeitungsfortschritt in der Stadtverwaltung
- 1 Abstimmung mit Beiräten der Stadt (z.B. Denkmalbeirat)
- 1 Abstimmung mit TLDA
- 1 Endpräsentation in der Stadtverwaltung
- 1 Endpräsentation im Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Verkehr

Die Umsetzung des Konzepts soll insgesamt im folgenden Zeitraum erfolgen:

Projektstart: Dezember 2023

Projektende: ca. Januar 2025

Der aktuelle Zeitplan ist der Anlage 2 zu entnehmen.